

# Risikomanagement der Haftpflichtversicherung

## **Kalkulation**

Das Risiko Krankenhaushaftpflicht kann ein Versicherer nur dann angemessen tarifieren, wenn er entsprechend spezialisiert ist und wenn er die Long-Tail-Kalkulation beherrscht.

## **Risikoanalyse**

Bereits bei der Zeichnung eines Risikos muss eine umfassende Potentialanalyse erfolgen. Ziel dieser Analyse ist die Vermeidung zukünftiger (auch systemischer) Fehler.

## **Risikomanagement i. e. S.**

Erfolgreiches Risikomanagement bedingt eine grundsätzliche Prozesssteuerung (wie Umgang mit Beschwerden oder Incident Reporting) sowie einen ganzheitlichen Ansatz (rechtliche Themen wie Aufklärung und Dokumentation, medizinische Themen wie Facharztstandards, organisatorische Themen wie Verkehrssicherungspflichten und Hygieneverhalten, personelle Themen wie Kommunikation und Teamentwicklung).

## **Schadenbearbeitung**

Ziel der Schadenbearbeitung ist eine umgehende, angemessene, für alle Beteiligten nachvollziehbare Sachentscheidung durch spezialisierte Juristen mit Priorität außergerichtlicher Befriedung.

## **Schadenursachenanalyse**

Jeder Schadenfall sollte Gegenstand individueller und allgemeiner/technisierter Ursachenanalyse mit Feedback an den Versicherungsnehmer sein.

## **Zusammenarbeit mit Wissenschaft**

Sie ermöglicht eine übergeordnete Risikosteuerung, indem der Versicherer Auffälligkeiten zur Diskussion stellt und hierdurch Prozesse der Patientenversorgung und –sicherheit unterstützt.

## **Details**

Siehe Sonderdruck „Schadenmanagement“, wird in Veranstaltung ausgegeben

## **Kontaktadresse**

Patrick.Weidinger@dbv-winterthur.de